



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die Schulen in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.10 - BS4400.28

München, 13.01.2020
Telefon: 089 2186 2308

„Schule fürs Leben“ – Alltagskompetenzen und Lebensökonomie an bayerischen Schulen

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion hat die Frage, welches Rüstzeug unsere Schülerinnen und Schüler erhalten sollen, um ihr Leben selbstbestimmt und verantwortungsbewusst in die Hand nehmen zu können, in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen. Hintergrund sind nicht nur die aktuellen Entwicklungen im Bereich Umwelt und Klima, sondern darüber hinaus der gesamte Themenkomplex „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“, der den notwendigen Praxis- und Lebensweltbezug an unseren Schulen aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nimmt und so wesentlich zu einer ganzheitlichen Bildung unserer Schülerinnen und Schüler beiträgt.

Basierend auf einem breit angelegten Maßnahmenpaket, das die Bayerische Staatsregierung angesichts der aktuellen Herausforderungen für Umwelt und Klima beschlossen hat und zu dem alle Ressorts Beiträge leisten, wurde dieser Gedanke zwischenzeitlich auch im Bayerischen Gesetz für

das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG, vgl. Artikel 1 und 2) geschärft. So heißt es dort nun unter anderem: „Die Schulen haben insbesondere die Aufgabe, ... Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und Verständnis für die Zusammenhänge nachhaltiger Entwicklung, gesunder Ernährung und verantwortungsvoller landwirtschaftlicher Erzeugung zu wecken.“ (Art. 2, Abs. 1, BayEUG).

Zur Umsetzung dieses Auftrags und zur Stärkung des Praxis- und Lebensweltbezugs an den Schulen hat das Staatsministerium für Unterricht und Kultus dem Ministerrat am 13.01.2020 daher das Konzept „Schule fürs Leben“ vorgelegt. Über die Grundzüge des Konzepts möchte ich Sie mit diesem Schreiben informieren.

Der Bereich der Alltagskompetenzen und Lebensökonomie umfasst die Handlungsfelder *Ernährung, Gesundheit, Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten und Haushaltsführung*. „Schule fürs Leben“ erstreckt sich auf alle fünf Handlungsfelder.

Bereits jetzt sind Alltagskompetenzen als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel sowie in den Fachlehrplänen breit verankert und werden an den Schulen in der Schulpraxis gelebt.

Davon ausgehend führt das Konzept „Schule fürs Leben“ alltagsbezogene Themen aus dem LehrplanPLUS erstmals in einem zusammenhängenden fächerübergreifenden Lehrplan zusammen. Er dient als Basis für die konkrete Umsetzung des Themas in Unterricht und in verpflichtenden Projektmodulen. Diese werden ab dem Schuljahr 2020/2021 an den allgemeinbildenden Schulen (einschließlich Wirtschaftsschulen) im Laufe der Jahrgangsstufen 1-4 im Umfang einer Projektwoche sowie im Laufe der Jahrgangsstufen 5-9 im Umfang einer Projektwoche realisiert. Im Regelfall sollen die beiden Projektwochen jeweils als fünftägiger Block oder im Rahmen mehrtägiger Projekteinheiten umgesetzt werden. Eine Verknüpfung der genannten Handlungsfelder liegt dabei nahe, um fächerübergreifend arbeiten zu können. Damit die Integration in den schulischen Alltag und die Terminabstimmung mit externen Partnern

gelingt, soll den Schulen hier ein hohes Maß an Flexibilität bei der Umsetzung ermöglicht werden. Bewährte Programme wie z. B. „Erlebnis Bauernhof“, „Landfrauen machen Schule“, „Wissen wie's wächst und schmeckt“, „Partnerschule Verbraucherbildung“ oder „Umweltschule in Europa“ können in die Projektarbeit einbezogen werden.

Externe Kooperationspartner wie landwirtschaftliche Betriebe, Meisterlehrgänge der Hauswirtschaft, Lehr- und Versuchsanstalten der Landwirtschaft oder Institute der Umweltbildung sollen eingebunden werden: Im Nachtragshaushalt 2020 sind hierfür Mittel vorgesehen, die den Schulen z. B. für Honorare oder Reisekosten zur Verfügung gestellt werden.

Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen arbeiten aktuell Best-Practice-Beispiele mit typischen Formaten zur Gestaltung von Projektwochen sowie unterrichtspraktische Materialien und Umsetzungshilfen für den Fachunterricht aus, auf die die Lehrkräfte zurückgreifen können. Zudem wird es auf allen Ebenen der Staatlichen Lehrerfortbildung bedarfs- und zielgruppengerechte Fortbildungsangebote zu den im Kontext der Alltagskompetenzen relevanten Themenfeldern geben.

Die entsprechenden Angebote und Materialien sowie die ausgearbeiteten Rahmenbedingungen des Konzepts „Schule fürs Leben“ wird Ihnen das Staatsministerium rechtzeitig zur Verfügung stellen.

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,
ich darf Sie bitten, die Schulfamilie über den Inhalt dieses Schreibens in geeigneter Form zu informieren. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Herbert Püls
Ministerialdirektor